



Initiative für den bedarfsgerechten Ausbau der Bundesstraße 30 von nördlich von Baidnt bis Biberach/Riß
Franz Fischer • "Initiative B 30" • Alter Bühlweg 8 • 88339 Bad Waldsee

Franz Fischer, "Initiative B30", Alter Bühlweg 8, 88339 Bad Waldsee

Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Referat G12
Invalidenstraße 44
D -10115 Berlin
Stichwort "BVWP 2030"

NAME	Franz Fischer
☎ TELEFON	(0 75 24) 99 25 83
☎ MOBIL	(01 51) 57 76 23 02
☎ TELEFAX	(0 32) 2 24 12 82 24
✉ E-MAIL	info@b30neu.de
🌐 INTERNET	www.b30neu.de
📁 AZ	fr-fi 2016-05-01 1
DATUM	01.05.2016

Erster Referentenentwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030

Anhörungsverfahren: Verkehrsträger Straße

- Implementierung eines Priorisierungskonzeptes zur Planungsreihenfolge

Sehr geehrte Damen und Herren,

die "Initiative B 30" begrüßt den ersten Referentenentwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 sehr. Dem Gesamtplanentwurf ist zu entnehmen, dass über das nationale Prioritätenkonzept eine erste Priorisierung erfolgt und damit eine Einstufung der Projekte in die Dringlichkeitskategorien. Allerdings befinden sich sehr viele Projekte in diesen Kategorien. **Ein Priorisierungskonzept zur Erstellung einer Planungsreihenfolge fehlt jedoch.**

Die Projekte des FD-E und FD befinden sich in der Regel in späten Planungsphasen bzw. die Planungen sind abgeschlossen. Bei den Projekten des VB-E und VB hingegen bestehen erhebliche Defizite bezüglich der Planung.

Vor diesem Hintergrund müssen vor allem in Baden-Württemberg (69 Gesamtprojekte), Nordrhein-Westfalen (63), Bayern (61) und Niedersachsen (45) über die Laufzeit des Bundesverkehrswegeplans 2030 erhebliche Planungsleistungen erbracht werden. Besonders betroffen ist das Bundesland Baden-Württemberg. Hier besteht die berechtigte Sorge, dass nicht genügend Personal zur Planung aller vordringlichen Maßnahmen zur Verfügung steht. Es ist sogar damit zu rechnen, dass bis 2030 nicht mit der Planung aller vordringlichen Maßnahmen begonnen werden kann. Hinzu kommen die Maßnahmen des Weiteren Bedarfs mit Planungsrecht.

Aus diesem Grund ist eine über das nationale Prioritätenkonzept hinausgehende Priorisierung mit dem Ziel einer Planungsreihenfolge der Maßnahmen in den Bundesländern dringend erforderlich. Das Fehlen einer eindeutigen Priorisierung wurde bereits vom baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann (Bündnis 90/Die Grünen) am 16. März 2016 in Stuttgart kritisiert: <http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/wichtige-achsen-baden-wuerttembergs-im-bundesverkehrswegeplan-2030-enthalten-1/>.

Eine Zusammenfassung, weitere Erläuterungen und ein Methodenvorschlag mit einer Beispiel-Priorisierung sind der Anlage 1 zu entnehmen:

www.b30neu.de/bvwp2030_priorisierung

(ZIP ca. 3,15 MB)

Forderung: Es wird um eine wohlwollende Überprüfung und Implementierung eines Priorisierungskonzeptes zur Erstellung einer Planungsrangfolge im Bundesverkehrswegeplan 2030 gebeten.

Im Namen der "Initiative B 30"

Hochachtungsvoll

Franz Fischer